

Ethik und Moral im Wiener Kreis

Zur Geschichte eines engagierten Humanismus

Bearbeitet von
Anne Siegetsleitner

1. Auflage 2014. Taschenbuch. 448 S. Paperback

ISBN 978 3 205 79533 9

Format (B x L): 17 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Philosophie, Wissenschaftstheorie, Informationswissenschaft >](#)
[Metaphysik, Ontologie > Ethik, Moralphilosophie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

1. Einleitung	13
1.1 Die Forschungsfragen	13
1.2 Der Wiener Kreis	16
1.2.1 Die nichtöffentliche Phase und der Kern des Zirkels	16
1.2.2 Die öffentliche Phase und die Auflösung	17
1.2.3 Der Wiener Kreis als philosophische Schule?	23
1.2.4 Wiener Kreis und Logischer Empirismus	25
1.3 Thematische Eingrenzungen	26
1.4 Methodische Ausrichtung	28
1.5 Adressatenkreis und Rezeptionshintergründe	32
1.6 Werkaufbau, Zitierweise, geschlechterbewusste Sprache	35
 2. Terminologische Klärungen	37
2.1 Einleitung	37
2.2 Teildisziplinen der Ethik	37
2.3 Metaethik	41
2.3.1 Überblick	41
2.3.2 Sprachphilosophische Positionen	44
2.3.3 Ontologische Positionen	47
2.3.4 Erkenntnistheoretische Positionen	48
2.4 Abhängigkeitsverhältnisse der Positionen	50
 3. Moral und Ethik im Wiener Kreis und die Standardauffassung logisch-empiristischer Ethik	52
3.1 Das vorherrschende Bild der Rolle und der Konzeptionen von Moral und Ethik im Wiener Kreis	52
3.2 Die Rezeption in der Frankfurter Schule und im Positivismusstreit	53
3.3 Die Rezeption in der Analytischen Philosophie	59
3.4 Die Standardauffassung logisch-empiristischer Ethik	65
 4. Das kulturelle Umfeld des politischen und moralischen Engagements	67
4.1 Einleitung	67
4.2 Engagement in parteinahen Vereinigungen	67
4.2.1 <i>Sozialdemokratische Arbeiterpartei</i> und <i>Vereinigung sozialistischer Hochschullehrer</i>	68
4.2.2 Proletarische Freidenkerbewegung	68

4.3 Engagement in überparteilichen Organisationen	70
4.3.1 Die Volksbildungsbewegung	70
4.3.2 Monistenbund.	73
4.3.3 Die Ethische Bewegung	76
4.3.4 Verein <i>Allgemeine Nährpflicht</i>	84
4.4 Wiener Spätaufklärung und weltliche Ethik	86
4.5 Schlussbemerkungen.	87
 5. Rudolf Carnap: Individualistischer Dezisionismus und wissenschaftlicher Humanismus	89
5.1 Einleitung	89
5.2 Carnaps Konzeption von Moral und Ethik vor der Wiener-Kreis-Periode	92
5.2.1 Das familiäre Umfeld	92
5.2.2 Carnaps intellektuelles Milieu zur Studienzeit in Jena	94
5.2.3 Frühe philosophische Einflüsse	102
5.2.4 Carnaps moralisch-politische und ethische Auffassungen seit dem Ersten Weltkrieg	106
5.3 Carnaps Konzeption von Moral und Ethik in der Wiener-Kreis-Periode	111
5.3.1 <i>Der logische Aufbau der Welt</i> (1928a) und die Konstitution von Werten	111
5.3.2 <i>Scheinprobleme in der Philosophie</i> (1928b)	120
5.3.3 „Wissenschaft und Leben“ (1929b)	123
5.3.4 „Überwindung der Metaphysik durch logische Analyse der Sprache“ (1931/32)	129
5.3.5 „Theoretische Fragen und praktische Entscheidungen“ (1934a)	133
5.3.6 <i>Philosophy and Logical Syntax</i> (1935)	136
5.3.7 Carnaps moralische Haltung: wissenschaftlicher Humanismus	138
5.3.8 Carnaps individualistischer Dezisionismus und die Lebenspraxis	141
5.3.9 Möglichkeiten und Grenzen der Ethik	148
5.4 Spätphase: Optative	149
5.5 Zusammenfassung und Schlussbemerkungen	160
 6. Karl Menger: Mathematische Modelle für ein verträgliches Zusammenleben	163
6.1 Einleitung	163
6.2 Mengers Logik der Sitten	168
6.3 Mengers Moralauffassung	177
6.3.1 Moral 1. und 2. Stufe, Basismoralen	177
6.3.2 Sinn und Zweck der/einer Moral	177
6.3.3 Kritik am Kategorischen Imperativ	179
6.3.4 Mengers Konzeption der Moralsprache: Semantischer Nonkognitivismus	180

6.3.5 Moralische Erkenntnis: Fundamentaler Nonkognitivismus und systemimmanenter Kognitivismus	182
6.4 Mengers Ethikverständnis	186
6.4.1 Mengers Haltung gegenüber normativer Ethik	186
6.4.2 Von Menger anerkannte ethische Problemstellungen	189
6.4.3 Gefährdet eine solche Ethik die Moral?	192
6.5 Menger und die Angewandte Ethik	193
6.6 Zusammenfassung und Schlussbemerkungen	194
 7. Otto Neurath: Moral auf der Grundlage gemeinsam beschlossener humanistischer Lebensgrundsätze und Ethik in der Einheitswissenschaft	196
7.1 Einleitung	196
7.2 Neuraths Konzeption von Moral und Ethik vor der Wiener-Kreis-Periode: beglückende Verwaltungswirtschaft	203
7.3 Neuraths Konzeption von Moral und Ethik in der Wiener-Kreis-Periode	213
7.3.1 <i>Wirtschaftsplan und Naturalrechnung</i> (1925)	213
7.3.2 Sozialepikureismus: <i>Lebensgestaltung und Klassenkampf</i> (1928)	214
7.3.3 Wissenschaftliche Weltauffassung, Moral und Politik: Die Programmschrift (1929)	220
7.3.4 Ethik im Rahmen der Einheitswissenschaft	226
7.4 Zusammenfassung und Schlussbemerkungen	248
 8. Philipp Frank: Pragmatische Ethik und relativierte Moral	251
8.1 Einleitung	251
8.2 <i>Relativity – A Richer Truth</i>	252
8.2.1 Die „Konferenzen über Naturwissenschaft, Philosophie und Religion“: Werte- und Demokratieverfall	252
8.2.2 Naturwissenschaftlicher „Relativismus“, objektive Wahrheit und ihre Wirkung auf Moral und Politik	253
8.2.3 Pragmatische Ethik und relativierte Moral	256
8.3 Zusammenfassung und Schlussbemerkungen	262
 9. Moritz Schlick: Eudämonistische Ethik als Weisheitslehre	265
9.1 Einleitung	265
9.2 Schlicks moralische und ethische Auffassungen vor seiner Wiener-Kreis-Periode	266
9.2.1 Frühe Auffassungen im Kontext	266
9.2.2 <i>Lebensweisheit</i> (1908): eine evolutionistische Ethik?	270
9.2.3 <i>Der neue Epikur</i> und <i>Die Philosophie der Jugend</i>	288

9.3 Schlicks moralische und ethische Auffassungen in der Wiener-Kreis-Periode	290
9.3.1 <i>Vom Sinn des Lebens</i> (1927a): Schlicks Menschenbild und Lebenseinstellung	290
9.3.2 <i>Fragen der Ethik</i> (1930): eine logisch-empiristische Ethik?	297
9.3.3 <i>Natur und Kultur</i> (postum 1952): Angewandte Ethik	322
9.4 Zusammenfassung und Schlussbemerkungen	327
 10. Victor Kraft: Zwei-Komponenten-Kognitivismus und rationale Moralbegründung	332
10.1 Einleitung	332
10.2 Krafts moralische und ethische Auffassungen in der Wiener-Kreis-Periode	337
10.2.1 Moral als überindividuelle Perspektive: <i>Die Grundlagen einer wissenschaftlichen Wertlehre</i> (1937)	337
10.2.2 Normative inhaltliche Ethik: Rationale Moralbegründungen	356
10.3 Krafts moralische und ethische Auffassungen nach der Wiener-Kreis-Periode	371
10.3.1 Moralbegründung auf Grundlage der Kultur: <i>Die Grundlagen einer wissenschaftlichen Wertlehre</i> , 2. Auflage (1951)	371
10.3.2 Moralbegründung auf Grundlage natürlicher Ziele: <i>Rationale Moralbegründung</i> (1963)	374
10.3.3 Moralbegründung auf der Grundlage primärer Strebensziele: <i>Die Grundlagen der Erkenntnis und der Moral</i> (1968)	377
10.3.4 Zusammenfassung und Schlussbemerkungen	383
 11. Herbert Feigl: Pragmatische Moralbegründung	387
11.1 Einleitung	387
11.2 Feigls Auffassung von Moral und Ethik	389
11.2.1 Inhalt und allgemeine Form der Moral	389
11.2.2 Moralbegründung	391
11.2.3 Feigls Auffassung von Ethik	399
11.3 Zusammenfassung und Schlussbemerkungen	401
 12. Systematische Zusammenfassung und allgemeine Schlussbemerkungen	402
12.1 Mangelndes Interesse an Moral als Menschen und Bürgerinnen oder Bürger	402
12.2 Geteilte moralische Haltung: wissenschaftlicher Humanismus	403

Inhalt

12.3 Differenzierungen in den Moralkonzeptionen	404
12.3.1 Individuelles vs. gemeinsames Unternehmen	404
12.3.2 Sprachphilosophische, erkenntnistheoretische und ontologische Positionen	406
12.4 Differenzierungen in den Ethikkonzeptionen	409
12.5 Ausblick auf zukünftige Forschung	412
12.6 Allgemeine Schlussbemerkungen	413
 Literatur	417
Abkürzungen	440
Bildquellennachweis	440
Personenregister	441